

Urkomische "Urvögel" begeistern

Auerbach. (swt) Eine laue Sommernacht, beleuchtete Fördertürme und eine zum Schreien komische "Best Of"-Show der Urvögel, das Kabarett aus Franken um Peter Knobloch und Claudia Knurrle. Mehr braucht es nicht, um gut 150 Besucher auf die Freiluftwiese im Schatten des Maffeibergwerkes zu locken.

Im 10. Jahr der Maffeispiele hatten die Verantwortlichen noch einmal die Premierenkünstler von 2003 nach Nitzlbuch geholt. Die freuten sich über das schöne Wetter, lobten das "bisher beste Publikum im Juli" und zogen gut zweieinhalb Stunden kabarettistisch vom Leder. Ausgespart wurde dabei die Politik, "wen interessieren denn schon die Wahlen", dafür mussten historische Figuren und liederliche Ordensleute dran glauben.

Wenn die renitente Burgherrin endlich den "traumhaften Erlebniskreuzzug mit "drei Mal köpfen von Untergebenen inklusive" antreten will und gleich auch noch ein Bungeespringen vom Minarett bucht, dann hat das Trio bereits die Lacher auf seiner Seite.

Nach dem "Gletscherdiving mit den Wittelsbachers" wechselt der Schauplatz zur katholischen Seite. Die Nonn und ihr Nonnerich (ver)decken so manche fleischliche Sünde und laden zum Gartenfest, bei dem lediglich das "Saufen von gepantschtem Wein" als Sünde gilt und mit einem Schweigegeplöbe für die Männer belegt wird.

Vor der Pause dann der Sprung in die Neuzeit. Der betrunkene Pilot im Cockpit freundet sich mit "Yussuf" an, der, verummmt und mit MG in der Hand, die Kabine stürmt. Alles nur Attrappe, stellt sich heraus, als die erschrockene Stewardess den Raum verlässt. "Denn Weiber haben im Cockpit nix verloren!"

So richtig zur Hochform laufen die Künstler dann auf, als "Siggi" und "Schorsch" zum "Depperltest" wegen Trunkenheit am Steuer müssen und dabei versehentlich beim Amt für gleichgeschlechtliche Beziehungen landen. Und als Erna und Renate an der "Sexhotline" in Kittelschürze und mit Dauerwelle die heißen Hausfrauen mimen, da gab es kein Halten mehr.

Die "Weinwindsors aus Franken" setzen dann den skurrilen und spritzigen Höhepunkt einer kurzweiligen Show, die Publikum und Veranstalter gleichermaßen begeisterte.

Im 10. Jahr sind die Maffeispiele mit den "Urvögeln" wieder zum Ursprung zurückgekehrt und haben ins Schwarze getroffen. Ein lachendes Publikum, das die witzigen, teils durchaus etwas derben Spitzen gerne hinnimmt, dankt es mit mehrfachen Zugaberufen.

Das Ambiente im Gelände, das sich in den vergangenen 10 Jahren fesch herausgeputzt hat tut ein Übriges. Mit dem Fußtheater von Anne Klinge am Freitagabend und dem Jazzfrühschoppen am Sonntagmorgen wurde dieser Höhepunkt am Samstag umrahmt. Die Maffeispiele waren heuer eine Nummer kleiner, aber auch ohne großartige Maffeishow mit Feuerwerk im Anschluss waren es wunderbarere Abende vor schöner Kulisse.